

# Konzept der Übermittagsbetreuung an der Realschule Kastanienallee

Inhalt:

1.Träger

2.Schule

3.Pädagogisches Konzept

- Grundgedanke
- Inklusion
- Tagesablauf
- Elternarbeit

4. Personal

5.Rahmenbedingungen



## **1. Träger der Übermittagsbetreuung**

Die pädagogische Übermittagsbetreuung an der Realschule Kastanienallee besteht seit 2006, in Trägerschaft der SKFM gGmbH befindet sie sich seit dem 01.02.2009.

Die SKFM gGmbH ist eine Tochter des SKFM Velbert/Heiligenhaus e.V. und beschäftigt zur Zeit mehr als 120 hauptberufliche MitarbeiterInnen. In ihr sind Menschen vieler Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten tätig, da sie durch gelungene Zusammenarbeit von Mitarbeitern unterschiedlicher kultureller, ethnischer oder auch religiöser Herkunft in ihrer Dienstgemeinschaft Zeichen setzen möchte.

Die SKFM gGmbH bildet mit Kolping-Kindertagesstätten e.V eine Organisationseinheit und ihr Geschäftsführer führt auch die Geschäfte des KKV . KKV beschäftigt über 70 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und ist Träger von 6 Kindergärten und zwei Familienzentren.

Gemeinsam mit der AWO und der Stadt Velbert ist der SKFM Träger der Fachberatungsstelle Zinnober (Beratungsstelle für Kinder mit Gewalt- und Missbraucherfahrung).

Neben den Einsatzbereichen der Beratung, Begleitung und Fortbildung von Menschen jeden Alters ist die SKFM gGmbH im Bereich der Kinderbetreuung aktiv. So werden in den U3-Großtagespflegestellen, den Kindergärten, dem Kinder und Jugendzentrum BiLo und eben auch in den nachschulischen Betreuungsangeboten Kinder in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt . Neben der Übermittagsbetreuung an der Realschule Kastanienallee werden an 9 Schulen im ganzen Velberter Stadtgebiet Kinder im Offenen Ganztage betreut.

## **2. Schule**

Die vierzügige Realschule Kastanienallee liegt im Zentrum der Stadt Velbert. Circa 40 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten dort. Seit dem Schuljahr 2013/2014 wird in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule IN DEN BIRKEN eine integrative Lerngruppe mit dem Förderschwerpunkt Lernen geführt.

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt an der Realschule in der Förderung von Schülern mit Seh- und Hörbehinderungen. Jede Jahrgangsstufe verfügt über einen speziell ausgestatteten Akustikraum zur Unterstützung der Lernprozesse hörbehinderter Schüler. Selbstverständlich steht auch diesen Kindern der Besuch der Übermittagsbetreuung offen. Neben den SchülerInnen mit den Förderbedarfen Hören und Kommunikation und Sehen werden an der Realschule Kinder und Jugendliche mit festgestelltem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, emotionale, soziale Entwicklung und geistige Entwicklung unterrichtet.

Seit 2014 gibt es an der Schule eine Internationale Klasse mit Schülerinnen und Schülern aus dem Ausland, welche über keinerlei Deutschkenntnisse verfügen.

Als Bindeglied zwischen den Lehrern, Eltern und Schülern arbeitet an der Realschule ein Schulsozialpädagoge, welcher bei psychosozialen Problemen rund um das soziale Wohlergehen in Schule und Elternhaus zu Rate gezogen werden kann. Darüber hinaus wird er in Konflikt- bzw. Problemsituationen mit hinzugezogen.

### **3. Pädagogisches Konzept**

#### **Grundgedanke**

Die Realschule versteht sich als Schule gemeinsamen Lernens, die verschiedene Förderschwerpunkte bedient. Dies spiegelt sich auch in der Übermittagsbetreuung wieder.

Generell sehen offene Ganztagesangebote in der Sekundarstufe 1 die Förderung der Kinder auf mehreren Ebenen vor. Grundvoraussetzung hierfür ist die enge Zusammenarbeit der dort tätigen MitarbeiterInnen mit den Lehrkräften sowie dem Schulsozialpädagogen.

Zielsetzung ist es, eine so enge Verzahnung des Angebots mit dem Schulalltag sicherzustellen, dass die Angebote am Nachmittag als selbstverständlicher Bestandteil des Schulalltags angesehen werden. Die Förderung der Kinder hat den Ausbau der individuellen Stärken der SchülerInnen im Focus und soll auf 2 Hauptebenen stattfinden, einer qualitativ hochwertigen Hausaufgabenbetreuung sowie einer ansprechenden und sinnvollen Freizeitgestaltung.

#### **Inklusion/ Förderschwerpunkt Hören**

Jedes Kind hat das Recht auf individuelle Förderung, Achtung seiner Bedürfnisse und Interessen. Dies gilt auch für Kinder mit speziellem Förderbedarf.

Seit 2010 werden an der Realschule Kastanienallee im Rahmen der Inklusion zielgleiche Schülerinnen und Schülern mit Hörbehinderungen unterrichtet. Selbstverständlich haben auch diese Kinder Anspruch auf die Teilnahme an der Übermittagsbetreuung.

Eine Hörschädigung oder Beeinträchtigung der auditiven Wahrnehmung bei Kindern und Jugendlichen ist verbunden mit sprachlichen und psycho-sozialen Folge- und Begleiterscheinungen. So sind die Wahrnehmung und Verfügbarkeit von Sprache sowie das Sprechen und die Kommunikation ebenso betroffen wie die Wahrnehmung und das Verstehen der sozialen und sächlichen Umwelt.

Um den Kindern eine Betreuung zu ermöglichen, die ihren besonderen Bedürfnissen gerecht wird, müssen in der Übermittagsbetreuung spezielle räumliche und sächliche Bedingungen geschaffen werden. So können lärmreduzierende Maßnahmen wie bspw. Teppichboden, Filzgleiter, Vorhänge, Tischauflagen etc. es den Kindern erleichtern, akustische Reize zu filtern und zu verarbeiten. Bei der Ausstattung mit Spielzeug und Material für die Freizeitgestaltung ist darauf zu achten, dass sinnesanregende Materialien, die zum Teil speziell auf die Schulung der akustischen Wahrnehmung ausgelegt sind in ausreichendem Maß vorhanden sind.

Unter diesen Voraussetzungen ist es eher möglich, sprachliche Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln und zu fördern. Dies ist unabdingbar, da Kommunikation Grundlage sozialer Beziehungen ist. Aufgabe des pädagogischen Personals ist es, Erziehungssituationen und –zusammenhänge herzustellen, in denen sich die Kinder mit ihren Fähigkeiten und Neigungen, mit ihren Motiven, Fragen und Zielvorstellungen als handelnde Personen erleben und begegnen können. Ein offenes und anregungsreiches Erziehungsumfeld soll es den Kindern ermöglichen, sich für die Übernahme bisher nicht vertrauter sozialer Rollen, für die persönliche Erprobung neuer Aufgaben zu entscheiden.

Neben dem Schaffen der geeigneten Räumlichkeiten und äußeren Bedingungen müssen hörbehinderte Kinder im psycho-sozialen Bereich gefördert werden, da Hörschädigungen häufig zu Erfahrungsmängeln und Beziehungsstörungen führen. In der Praxis bedeutet dies, dass pädagogisches Personal kontinuierlich und verlässlich in der Gruppe anwesend sein muss, damit die Zeit mit dem Kind Umwelterfahrungen nachzuholen und gestörte soziale sowie das Anbahnen neuer Beziehungen aufzuarbeiten zur Verfügung steht. Sozialerziehung muss über die Schule hinaus in den Freizeitbereich in der Übermittagsbetreuung hineinwirken, so dass Kinder mit Hörschädigungen zur Eingliederung in die Welt der Hörenden befähigt und auf die Gemeinschaft mit den Hörgeschädigten vorbereitet werden.

Um den Ansprüchen einer adäquaten Förderung der Kinder mit Hörbehinderungen gerecht zu werden, bedarf es somit den entsprechenden räumlichen und sächlichen aber auch personellen Voraussetzungen.

### **Tagesablauf**

Nach der 6.Stunde werden die SchülerInnen bereits von den Betreuerinnen erwartet. Gemeinsam wird in der Mensa der Schule ein gesundes Mittagessen eingenommen, welches vom Mensaverein der Gesamtschule „Schmausaufgabenteam“ täglich frisch gekocht und geliefert wird. Die gemeinsame Mahlzeit soll mit den Schülern in entspannter, familienähnlicher Atmosphäre eingenommen werden. Das Gruppengefühl wird gestärkt, den Kindern wird eine

angemessene Tischkultur nähergebracht und sie haben die Möglichkeit etwas Abstand zum Unterricht zu gewinnen, bevor es im Anschluss zur Erledigung der Hausaufgaben geht.

Die Hausaufgaben werden von in diesem Arbeitsfeld erfahrenen pädagogischen Fachkräften begleitet. Diese stehen für Fragen zur Verfügung und achten auf eine angemessene Arbeitsatmosphäre. Die Kinder werden entsprechend ihrer schulischen Leistungsfähigkeit gefördert.

Mehrere Möglichkeiten stehen den SchülerInnen im Anschluss an die Hausaufgaben zur Verfügung:

- Spielen auf dem Schulhof

Die Nutzung des Schulhofs ist den Schülern jederzeit möglich, so dass sie ihrem Grundbedürfnis nach Bewegung nachkommen können.

- Sportangebote

Es ist geplant weitere bedarfsgerechte Sportangebote in Kooperation mit ansässigen Sportvereinen zu schaffen.

- Kreative/Künstlerische Angebote

Im Freizeitraum der Betreuung besteht für die Schülerinnen die Möglichkeit, am großen Gruppentisch zu malen, werken und/oder zu basteln. Teils geschieht dies unter Anleitung der Betreuerinnen, teils können die SchülerInnen eigene Ideen verwirklichen.

- Arbeitsgemeinschaften

Die Förderung in verschiedenen Bereichen erfolgt in AGs. In der Mensa kann bspw. eine Koch- oder Back-AG, in der Aula eine Theater-AG angeboten werden. Die Angebote der AGs variieren und sind teilweise zeitlich begrenzt.

- Freispiel

Im Freispiel erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit selbstbestimmt ihre Zeit zu gestalten. So kann bspw. nach einem langen und anstrengendem Schultag die Zeit in der Betreuung dazu genutzt werden gemeinsam mit Freunden einfach nur mal „abzuhängen“, sich zu unterhalten oder Musik zu hören.

## **Elternarbeit**

Das Angebot der Übermittagsbetreuung hat eine familienergänzende und- unterstützende Funktion. Eltern finden in ihrem Erziehungsauftrag Unterstützung, Ergänzung und Stärkung.

Die Schule und die pädagogischen MitarbeiterInnen der SKFM gGmbH sehen die Verantwortung der Erziehung in erster Linie in der Familie. Sie wollen einen guten Kontakt zu den Eltern aufbauen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Die Arbeit wird seitens der Schule und von den pädagogischen MitarbeiterInnen offen und transparent dargestellt.

Ausdrücklich gewünscht ist, dass sich Eltern mit Ideen, Anregungen und Mithilfe aktiv einbringen. Sie erhalten die Möglichkeit, sich an der Planung und konzeptioneller Weiterentwicklung zu beteiligen und konstruktive und sachgerechte Kritik zu äußern.

## **4. Personal**

Die SchülerInnen werden von einer ständig anwesenden Erzieherin als Gruppenleitung sowie zwei pädagogischen Ergänzungskräften kontinuierlich betreut. Gemeinsam empfangen sie die Kinder vom Unterricht und stehen als verlässlicher Ansprechpartner zur Verfügung. Zusätzlich kümmert sich noch eine hauswirtschaftliche Kraft um den reibungslosen Ablauf des Mittagessens.

## **5. Rahmenbedingungen**

Der Bedarf an Öffnungszeiten wird jährlich bei den Eltern abgefragt. Zur Zeit findet die Betreuung von montags bis donnerstags von 13.15 – 15.30 Uhr statt, in den Ferien erfolgt keine Betreuung. Eltern können ihr Kind zu Beginn des Schuljahres verbindlich für die Betreuung anmelden, eine Abmeldung ist nur zum Wechsel des Schulhalbjahres möglich und muss bis 4 Wochen vor Schulhalbjahreswechsel schriftlich beim SKFM erfolgt sein.

Zusätzlich zur Betreuung haben Eltern die Möglichkeit ihr Kind für 3 Monate verbindlich zum Mittagessen anzumelden. Die Preise für das Essen und die Betreuung werden schuljährlich vom Träger festgelegt und betragen zur Zeit 3,85€ für das Essen bzw. 2,15€ pro Betreuungstag.